22.12.2007 - Stuttgarter Zeitung

Kirchenreformer kritisieren den Papst

REGENSBURG (dpa). Die kirchenkritische Laienbewegung "Wir sind Kirche" hat die Berufung des umstrittenen Regensburger Bischofs Gerhard Ludwig Müller in die Glaubenskongregation in Rom scharf kritisiert. Die Entscheidung von Papst Benedikt XVI. sei "äußerst problematisch", erklärte "Wir sind Kirche"-Sprecher Christian Weisner am Freitag. Er verwies auf Müllers umstrittenes Verhalten als Dienstherr im Fall eines Priesters, dem sexueller Missbrauch von Jungen vorgeworfen wird. "Die Berufung durch Papst Benedikt ist ein Affront gegen alle Bemühungen für eine klare Linie bei sexuellem Missbrauch in der Kirche." Ein wegen sexuellen Missbrauchs vorbestrafter Priester war entgegen den Richtlinien der Deutschen Bischofskonferenz erneut in einer Pfarrei bei Regensburg und damit auch in der Jugendarbeit eingesetzt worden. Der Geistliche soll sich erneut an einem Buben vergangen haben.

Zuletzt geändert am 28.12.2007